

# „Freiheit und Gerechtigkeit – Die Schlüssel zum Frieden in Palästina“

Ein gemeinsamer Staat mit gleichen Rechten für alle seine Bürger oder zwei Staaten, wo liegen die Perspektiven

## Veranstaltung mit Miko Peled, USA Mit Übersetzung ins Deutsche

**Verfasser der Autobiografie**  
„The General’s Son“ (Der Sohn des Generals)

**Donnerstag, 25.06.2015, 19:30 Uhr**

**AWO-Begegnungszentrum**

**Ostendstraße 83 – 70188 Stuttgart**

**Veranstalter:** Palästinakomitee Stuttgart

- Es gibt arabisches Essen, Süßigkeiten und Getränke
- Der Fernsehsender AlJazeera überträgt die Veranstaltung live

Miko Peled ist ein Menschenrechtsaktivist, der im Jahr 1961 in Jerusalem in einer bekannten zionistischen Familie geboren wurde. Sein Großvater mütterlicherseits, Dr. Avraham Katsnelson, war ein zionistischer Führer und Unterzeichner der israelischen „Unabhängigkeitserklärung“. Sein Vater „Matti Peled, beteiligte sich als junger Offizier an der ethnischen Säuberung Palästinas von 1948 und war General im Krieg von 1967. In den 70er Jahren des 20. Jahrhunderts bahnte sein Vater die Gespräche mit den PalästinenserInnen an und traf sich auch mit Jassir Arafat.

Im Jahr 1997 verlor seine Schwester Nurit ihre Tochter in einem Selbstmordanschlag in Jerusalem, dies motivierte Miko Peled, sich mit der Geschichte der PalästinenserInnen auseinander zu setzen. Daraus entstand das Buch „The General’s Son – Journey of an Israeli in Palestine – Der Sohn des Generals – Reise eines Israelis in Palästina“.

Miko Peled publiziert auf mehreren Blogs. Sein eigener mikopeled.com trägt das Motto „Tear down the wall“ – Reißt die Mauer nieder“. Miko Peled reist auch oft in die palästinensischen Autonomiegebiete und in die arabischen Nachbarstaaten. Unter anderem hat er in Gaza, Ostjerusalem, und Amman als Referent gesprochen. Er hält weltweit Vorträge, unter anderem in den USA, Europa, Malaysia, Südafrika, Australien und Neuseeland.

Das Modell seines Vaters, zwei Staaten, lehnt Miko Peled inzwischen ab. Damit werde die Unterdrückung der PalästinenserInnen fortgesetzt und eine „Farce der nationalen Unabhängigkeit“ im Sinne von Frantz Fanon („Die Verdammten dieser Erde“) hergestellt. Miko Peled setzt sich deshalb für den



gemeinsamen demokratischen Staat in Palästina mit gleichen Rechten für alle seine Bürger ein.

In der Veranstaltung wird Miko Peled, der heute in den USA lebt, die gegenwärtige Situation auf dem Hintergrund der historischen Grundlagen des Konflikts – des zionistischen kolonialen Staatsprojekts Israels - analysieren und seine Perspektive des gemeinsamen demokratischen Staates vorstellen. In seinem Blog schreibt Miko Peled am 12. Dezember 2014 im Artikel „This is not recognition - Das ist keine Anerkennung“:

*„Europäische Regierungen mochten nie Leute, die nicht weiß oder christlich waren wie sie. Sie haben eine Geschichte des brutalen Kolonialismus, des Land- und Ressourcenraubs, und man fragt sich, ob Afrika und Teile des Mittleren Ostens jetzt nicht prosperierende Demokratien wären, hätte es nicht die mörderische, gierige Politik der früheren Kolonisatoren gegeben. Diejenigen, die sich dessen bewusst sind und wirklich für Gerechtigkeit in Palästina kämpfen, sollten nicht auf die alten kolonialistischen Tricks hereinfliegen. Vielmehr sollten wir fordern, dass anerkannt wird, dass Israel das besetzte Palästina ist, dass alle israelischen Gemeinden und Städte illegale Siedlungen sind und dass es Zeit ist, Palästina und seine Bevölkerung von einem ungesetzlichen kolonialistischen Regime zu befreien, bekannt als Israel.“ (Übersetzung Pako)*



**Palästinakomitee Stuttgart**

palaestinakomitee-stuttgart.de

de-de.facebook.com/PaKo.Stuttgart

V.i.S.d. P. Palästinakomitee Stuttgart e.V. c/o M. Kunkel, Rosengartenstr. 80, 70184 Stgt.